



# Klopf-News 06/18

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an diesem Newsletter, der Sie über die Klopfakupressur informieren will. Er gibt Ihnen hilfreiche Anregungen zur Anwendung und stellt sich Ihren Fragen zu dieser Technik. Weiterhin finden Sie eine Übersicht zu unseren Kursen.

Sie sind eingeladen,

- über Ihre Erfahrungen mit dem »Klopfen« zu berichten, die wir an dieser Stelle veröffentlichen.
- Fragen zur Klopfakupressur zu stellen, die hier dargestellt und beantwortet werden.

Schicken Sie Ihre Beiträge an [mail@knb-klopfen.de](mailto:mail@knb-klopfen.de).

---

## Zum Zurücklehnen

### Essen für zwei

Es war einmal eine Frau, die hatte zwei Kinder und sie wollte noch viel mehr. Sie liebte sie über alles und freute sich schon auf das dritte. Da sie wenig Platz in der Wohnung hatten, entschied sie sich - gemeinsam mit ihrem Mann und ihrem Kopf, noch ein wenig zu warten. Leider hatte sie dabei ihr Herz und ihren Bauch vergessen. Denn das Herz war schon voller Erwartung auf das dritte Kind und der Bauch unterstützte dies bereits mit Herzenskräften. Daher fing die Frau - ohne es zu merken - an, für zwei zu essen. Das war relativ schnell sichtbar, und innerhalb kurzer Zeit sah der Bauch aus wie ein Schwangerschaftsbauch. Einige Freundinnen sprachen die Frau auf das freudige Ereignis an. Die musste aber leider auf die Zukunft verweisen. Und der Bauch wurde immer größer und die alte Kleidung wurde immer enger. Auch hatte sie zusehends mehr Schwierigkeiten im Bett zu liegen und Bewegungen wurden - wie bei einer Schwangeren - immer behäbiger. Langsam fingen der Bauch und auch das Herz an, sich Sorgen zu machen. Sie wussten nicht, was passiert war, und in ihrer Not fragten sie den Kopf: »Hei, du da oben, weißt du was vom dritten Kind?« Und der Kopf antwortete: »Drittes Kind? Wisst ihr denn nicht, dass wir vor über einem Jahr entschlossen haben, die Planung des nächsten Kindes auf später zu verschieben?«

»Natürlich nicht!«, antwortete der Bauch, »aber das ist ja wieder typisch. Keiner spricht mit uns, wir müssen uns immer um alles selbst kümmern, wir sind immer die letzten, die was erfahren. Das ist einfach unmöglich!« Der Bauch wurde ein wenig beleidigend und das Herz war ein wenig schockiert. »Dann kann ich mal wieder alles abblasen - jetzt muss ich nicht mehr für zwei essen und brauche mich nicht mehr anstrengen. Denn das war ziemlich aufreibend, immer das Doppelte zu essen.«

Nach einer geraumen Zeit beruhigte sich der Bauch, und das Herz half ihm, wieder ganz seinen normalen Umfang zu erreichen. So waren die Kilos in kurzer Zeit wieder verschwunden, und es entstanden sogar ein paar neue Muskeln - denn die beiden Kinder der Frau wollten ständig Fangen spielen.

(Eine Geschichte von Dr. Elmar Hatzelmann aus »Die Giraffe und die Unterführung - Inspirierende Geschichten, [www.hatzelmann.de](http://www.hatzelmann.de))

---

## Hinweis-Dauerbrenner

### Klopftreffs

Wer sich Klopfkenntnisse angeeignet hat, sollte möglichst viel üben, um eigene Probleme angehen und - bei Interesse - sich auch an Themen anderer Personen wagen zu können. So finden Sie auf unserer Website [www.knb-klopfen.de/info/klopftreffs](http://www.knb-klopfen.de/info/klopftreffs) Anlaufstellen im deutschsprachigen Raum, die in ihrer Region solche Treffen anbieten, um miteinander zu üben, Erfahrungen auszutauschen und so die Klopfertigkeiten zu erweitern. Schauen Sie also mal auf diese Liste, wenn Sie mit anderen üben wollen - die Liste wird stetig aktualisiert und erweitert. Wer selbst eine solche Übungsgruppe in seiner Region anbieten will, soll uns schreiben, damit wir sie/ihn in unsere Website aufnehmen können. Mindestvoraussetzung für die Aufnahme in die Liste als Übungstreffanbieter/in ist ein absolvierter Klopfakupressur-Level 2.

**Wichtige Anmerkung:** Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem uns Änderungen in den Kontaktdaten oder das Aufhören als Anbieter mitgeteilt werden.

### Kinder-Anwender-Liste

Wer speziell das »Klopfen« auch bei Kindern anwendet und für die Arbeit mit Kindern qualifiziert ist, kann sich auf unserer Website <https://knb-klopfen.de> als Anbieter eintragen lassen. Wenden Sie sich in diesem Falle an uns unter [mail@knb-klopfen.de](mailto:mail@knb-klopfen.de). Gerne hören wir von Klopfsergebnissen und Klopfserlebnissen mit Kindern aus Ihrer Praxis.

**Wichtige Anmerkung:** Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem uns Änderungen der Kontaktdaten oder das Einstellen der Tätigkeit mitgeteilt werden.

---

## Anregungen

### Spezifisch sein bei körperlichen Themen

Viel zu oft wird das Klopfen aufgegeben, weil sich die gewünschten Erfolge scheinbar nicht einstellen wollen. Dies, obwohl sich bereits Erfolge zeigen, aber nicht wahrgenommen werden. Der Grund: Das Thema wird zu allgemein angegangen. Ein Schmerz, eine Blockade etc. werden dann nach dem Klopfen eben immer noch als Schmerz, als Blockade etc. bezeichnet. Aber vielleicht ist dieser Schmerz zwar noch der gleiche, aber eben an einer anderen Stelle und/oder in einem anderen Zusammenhang, oder die Blockade ist zu einer blockierenden Anspannung geworden. Dies wären neue Aspekte des Problems, der beklopfte Aspekt hat sich dann in der Tat verändert.

Es ist daher wichtig, sich vor dem Klopfen auf das körperliche Unwohlsein zu fokussieren und es *möglichst spezifisch* zu beschreiben:

- **WIE GENAU** zeigt es sich JETZT? Ein Schmerz kann stechend, ziehend, drückend, pulsierend, scharf, spitz, nervig etc. sein, eine Blockade als lähmend, zäh, unbeweglich etc. beschrieben werden.
- **WO GENAU** zeigt es sich JETZT? An der Innenseite des linken Knies, im rechten Nacken-Schulter-Bereich, in der linken Stirn, wo es aus in die Schädelbasis zieht ...
- **WANN GENAU** zeigt es sich JETZT? In welchem Zusammenhang tritt es auf? In der Ruhehaltung, wenn ich mich vom Stuhl erhebe, wenn ich den Kopf nach rechts drehe.

Wenn Sie diese drei Fragen für sich beantworten, sind die spezifische Fassung eines Problems und damit die Formulierung von Sätzen für den Setupsatz und die Klopfsequenzen leicht zu handhaben: »Auch wenn ich diesen stechenden Schmerz im rechten Nacken-Schulter-Bereich

*habe, wenn ich den Kopf nach rechts drehe ...« (Setupsatz) und »Dieser stechenden Schmerz ... dieser stechende Schmerz ... im rechten Nacken-Schulter-Bereich ... wenn ich den Kopf nach rechts drehe ... dieser stechende Schmerz ...« (Klopfsequenz)*

Spezifisch sein bedeutet dann auch *spezifisches und genaues Testen*: Sind ALLE diese drei Elemente des beklopfen Aspektes noch identisch, dann erst können Sie zum Ergebnis kommen, dass das Klopfen noch nicht erfolgreich war (Thema AUSDAUER). Ergeben sich bei einem oder mehreren Elementen des beklopfen Aspektes Veränderungen (ohne frei zu sein), dann haben sie den *beklopfen Aspekt* erfolgreich beklopft. Sie haben einen NEUEN ASPEKT, der als eigenes Thema wieder spezifisch zu beklopfen ist.

- So zeigt sich der Schmerz nicht mehr als stechend, sondern als ziehend.
- So sitzt der Schmerz jetzt nicht mehr im Nacken-Schulter-Bereich, sondern hat sich mehr zur Schädelbasis verlagert.
- So kann der stechende Schmerz an der gleichen Stelle noch vorhanden sein, aber vielleicht haben Sie den Kopf noch weiter nach links gedreht, bis Sie eben wieder den Schmerz verspürt haben (wenn Sie zur Ausgangsposition gehen, wird oftmals dann KEIN Schmerz mehr vorhanden sein, Sie haben ihn also tatsächlich an der zuvor beklopfen Stellung aufgelöst).

Gerade bei körperlichen Themen ist dieses spezifische Vorgehen äußerst wichtig, da sich diese Themen aus einer Vielzahl an »feineren« Aspekten zusammensetzen können (AUSDAUER), die Schritt für Schritt angegangen werden, bis sich eben Linderung bzw. Befreiung einstellen kann.

Also: Seien Sie spezifisch und verwenden Sie die oben angegebenen Fragen hierzu.

Gerne hören wir von Ihren Erfahrungen und Ihren Anregungen und Fragen.

---

## Fallgeschichten / Berichte

### Wieder einmal Thema »Rücken«

Herr A. kam wegen akuter Rückenschmerzen. Er war bereits wegen dieser Probleme schon bei einem Arzt, dann bei einem Osteopathen gewesen, was ihm nur bedingt geholfen hatte. »Richtig frei« war er in seinem Rücken schon lange nicht mehr gewesen.

Akut hatte er wieder Schmerzen im linken Lendenbereich. Es war kein großer anhaltender Schmerz, sondern es waren immer wieder kleinere, aber dennoch heftigere Schmerzstöße bei Bewegungen, die dann auch rasch wieder nachließen.

Ich ließ ihn auf einer Liege eine Position »auf allen Fünfen« (auf den Knien und auf den Unterarmen, die Stirn auf der Matte) einnehmen. Dann sollte er - ohne Bewegung - in den Bereich der Lendenwirbelsäule nachspüren. Er bemerkte eine Art Wundsein. Wir klopfen: »Dieses Wundsein in meiner linken Lendenwirbelsäule ...« (er blieb dabei auf allen Fünfen). Nach mehreren Klopfunden verspürte er zunehmende Wärme bis leichtes Brennen. Wir beklopfen diese Wahrnehmung des Brennens: »Dieses leichte Brennen, dieses leichte Brennen ... das ich jetzt in der linken LWS verspüre ...« Nach einer Weile war dieses Brennen verschwunden, auch fühlte er kein Wundsein mehr, nur noch diese Wärme, die er auf Nachfrage als angenehm beschrieb.

Ich ließ ihn (weiterhin auf allen Fünfen) leicht mit dem Gesäß kleine Bewegungen machen. Er meinte, das sei alles so angespannt. Er beschrieb diese Anspannung genauer als »steif und hart«, was kein Wunder sei bei diesen Schmerzen, die plötzlich wieder auftauchen könnten. Ein neuer Aspekt zum Beklopfen: »Diese steife und harte Anspannung ... an meiner LWS ... was kein Wunder ist ... bei all diesen Schmerzerfahrungen ... die plötzlich immer wieder auftau-

chen können ...« Auch hier dauerte es eine ganze Weile, bis sich mehr und mehr ein »Loslassen« zeigte (wir beklopfen hier dann die »restliche Anspannung, die jetzt nicht mehr so hart (steif) ist«.)

Ich ließ ihn wieder leichte Bewegungen mit dem Gesäß ausführen (auf allen Fünfen), wobei er die Bewegungen mit zunehmender Amplitude machen sollte, um mögliche Anfangsschmerzpositionen ausfindig zu machen. Er wurde fündig: »Nach rechts oben seitlich ... ein ziehender bis scharfer Schmerz ... auf der linken Seite.« Wir klopfen: »Dieser ziehend-scharfe Schmerz ... an der linken LWS ... wenn ich das Gesäß nach rechts oben seitlich bewege ...« Wir klopfen einige Runden, dann sollte er langsam testen, indem er wieder diese Bewegung ausführte. Der Schmerz trat erst wieder auf, wenn er das Gesäß noch weiter nach rechts bewegte, der Schmerz war aber nicht mehr so scharf, mehr ziehend: »Dieser jetzt mehr ziehende Schmerz ... an der linken LWS ... wenn ich das Gesäß noch weiter nach rechts seitlich bewege ...« Ein erneuter Test ließ ihn - für ihn überraschenderweise - schmerzfrei.

Er sollte dann noch weitere Bewegungen ausführen (weiter auf allen Fünfen) und den Schmerz suchen. Bei zwei Bewegungen trat der Schmerz - weiter reduziert - erneut auf. Dies beklopfen wir auf die beschriebene Weise. Auch hier mit Erfolg.

Er nahm seine Lendenwirbelsäule jetzt als ungewohnt entspannt und angenehm warm wahr, kein Wundseingefühl mehr. Wir beklopfen dieses angenehme Gefühl der Wahrnehmung von Entspantheit in der Lendenwirbelsäule.

Ich bat ihn, sich aufzurichten und hinzustellen. Ein kurzes Zögern nahmen wir zum Anlass (weiter auf allen Fünfen), diese Verunsicherung zu beklopfen: »Diese verständliche Unsicherheit ... ob nicht doch der Schmerz wieder auftaucht ... wenn ich mich jetzt aufrichten soll ... wer weiß, ob er sich jetzt nicht gleich wieder meldet ... denn das kann nicht sein ... dass er sich nicht meldet ...«

Dieses Klopfen ließ ihn erkennen, dass diese Erwartung nicht gerade sinnvoll sei, dass er es ja nicht wissen könne, ob es nicht doch besser geworden sei. Er wollte sich überraschen lassen. Er stand ohne Problem auf. Im Stehen sollte er weiter sein Becken bewegen und nach Schmerz suchen, was ihm für den Moment nicht gelang. Sichtlich erfreut und bewegt erlebte er diese Befreiung. Auch dies wurde zum Anlass für das Klopfen genommen: »Diese verständliche positive Berührung, diese Freiheit zu erfahren ...« (diese Berührung ist Ausdruck für die Zeit seines Schmerzleidens).

Ich klärte ihn noch darüber auf, dass wir nicht wissen könnten, ob es wieder kommt, er aber diese Freiheit ja solange genießen kann. Und er wisse ja jetzt auch, wie er erneutes Schmerzgeschehen angehen könne. Sollte der Schmerz immer wieder auftreten (von ärztlicher Seite gab es keinen ersichtlichen Befund), könne dies ein Hinweis auf tieferliegende Themen sein, die für anhaltende Befreiung aufgespürt und beklopft werden sollten.

Ich hörte längere Zeit nichts mehr von ihm. Bei einem Anruf verkündete er mir, dass er nur noch ein paar Mal »kleine Ausreißer« gehabt habe, die er dann - so wie er es gelernt habe - mit dem Klopfen habe lösen können. In letzter Zeit sei »nichts mehr gekommen« und er fühle sich richtig gut mit seiner Lendenwirbelsäule.

### **Schmerzen in den Waden und mehr (Bericht einer Kursteilnehmerin)**

Frau X. hat seit einigen Wochen starke Schmerzen in den Waden. Ärztliche Abklärung ohne Befund. Sie sagt, dass sie deswegen in Panik sei: »Es geht um mein Leben.«

Wir klopfen schon beim Anfangsgespräch. Ich informiere mich zunächst genau und frage, wann die Schmerzen angefangen haben: Bei einer Autofahrt vor vier Wochen hatte Frau X. Stress. Sie war in Zeitnot, musste etwas Wichtiges erledigen, dachte, sie schaffe es nicht. Ihre Waden haben sich damals verkrampft und wehgetan, und seitdem hat sie diese Krämpfe und Schmerzen oft. Auch jetzt.

Hier klopfen wir mit einigen Runden: *»Auch wenn mir jetzt gerade meine Waden wehtun und sich verkrampft anfühlen, ich bin völlig o.k. und nehme mich so an, wie ich bin ...«* (Setup) Dann in der Klopfsequenz: *»Dieses schmerzhaftes Verkrampftsein in meinen Waden ...«* [Kommentar: *Besser, sich auf eine Wade zu konzentrieren und nicht auf beide.*]

Dann lasse ich sie genau fühlen, was sie jetzt gerade in den Waden spürt. Ihre Waden brennen, ziehen, schmerzen und fühlen sich ausgebeult an. Am schlimmsten: das Brennen und die Schmerzen. Belastung: 10

Wir klopfen: *»Dieser brennende Schmerz in meinen Waden, den ich da gerade spüre ... dieser brennende Schmerz ... au, das tut weh ... das brennt ... und tut weh ...«* [Kommentar: *Hier könnte man noch weitere Informationen in die verschiedenen Klopfunden einbauen, wie »die sich so ausgebeult anfühlen«.*] Der Schmerz lässt nach einer Weile ein bisschen nach, dann fühlt sie Kälte, dann tun auch die Oberschenkel weh. Wir klopfen weiter, und dann sagt sie: *»So kann ich nicht weiterleben ... die Schmerzen halten mich gefangen, ich kann nicht vor und zurück.«* Sie wirkt verzweifelt, Belastung liegt bei 8.

Das greife ich auf und wir klopfen: *»Meine Schmerzen halten mich gefangen ... ich kann nicht vor und nicht zurück ... nicht vor und nicht zurück ... diese Schmerzen in meinen Beinen ...«* Auf einmal schaut sie mich entsetzt an: *»Das ist ein Gefühl wie damals auf der Bergtour. Weitergehen war gefährlich, nicht weitergehen auch, zurückgehen auch.«*

Sie erzählt (und wir klopfen dabei weiter), dass sie mit ca. acht Jahren mit ihrer Familie eine Bergtour gemacht hatte. An einer sehr gefährlichen Stelle wollte sie damals nicht weiter gehen, sie hätte einige Meter auf einem schmalen Grat laufen müssen. Sie hat damals geweint vor Angst, die Mutter hat gejammert und ihr Vorwürfe gemacht, der Vater hat geschimpft und ihr Bruder hat sie ausgelacht. Alle hatten erwartet, dass sie weitergeht, aber sie wollte nicht, hatte Angst, hatte sich geschämt und ihre Beine hatten fast *»versagt«*.

Ich bitte Frau X. jetzt, die Kleine von damals anzuschauen und zu beschreiben. Frau X. weint dabei und schämt sich [Kommentar: *Das ist das Weinen und das Gefühl der Scham der Kleinen; es sind emotionale Erinnerungen, die Frau X jetzt fühlt.*] Das beklopfen wir: *»Ich schäme mich, wenn ich auf die Kleine schaue ... wenn ich mich erinnere ... mein Schamgefühl ... ich schäme mich ... alle haben erwartet, dass ich über den Abgrund gehe, und ich hab` mich nicht getraut ... ich schäme mich heute noch, wenn ich daran denke ... aber ich habe mich halt nicht getraut ... ich hatte doch Angst, es ging so weit runter, da war eine Schlucht ... aber alle waren gegen mich ...«* [Kommentar: *Man könnte auch klopfen: »Diese Erinnerung von Scham, die ich selbst jetzt noch spüre, wenn ich auf die Kleine schaue und mich erinnere ...«*]

Nach einigen Runden sagt sie: *»Das war ja eigentlich total unverantwortlich von meinen Eltern ...«* Ich zeige Verwunderung und sage: *»Vielleicht hat die Kleine ja Recht gehabt?«* Frau X.: *»Ja, hatte sie, es war gefährlich. Eigentlich muss ich mich gar nicht schämen, meine Eltern müssen sich schämen.«* Ich stimme ihr zu: *»Die Kleine wollte sich nicht gefährden, das war eine ganz gesunde Angst.«* Frau X. wirkt erleichtert. Ich frage sie nach der Scham, sie ist weg, aber jetzt spürt sie ein Schwächegefühl in den Beinen, Belastung 4.

Hier klopfen wir weiter: *»Meine Beine fühlen sich schwach an ... wenn ich an damals denke ... dieses Schwächegefühl in meinen Beinen ... vor allem in den Waden ... wenn ich mich erinnere ...«* Das Schwächegefühl lässt allmählich nach, und Frau X. sagt: *»Und vielleicht haben meine Beine damals auch Recht gehabt und wollten mir zeigen, dass ich nicht weiter gehen soll. Sie wollten da nicht gehen, und sie hatten Recht. Sie haben mich gewarnt.«* Sie streichelt unbewusst ihre Waden und lächelt dabei. Ich lasse sie das wiederholen und genießen. Beim Testen zeigt sich keine Belastung mehr.

Jetzt wirkt Frau X. sehr zufrieden: *»Meine Waden haben mich damals gewarnt. Und jetzt vielleicht auch. Vielleicht zeigen sie mir mit den Schmerzen, wenn ich mir zuviel auflade.«* Frau X. beendet die Sitzung sehr zufrieden und mit entspannten, schmerzfreien Waden.

Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Klopfen und Ihre Klopf-Fälle (erfolgreiche bis weniger erfolgreiche) könnten hier stehen. Dies ermutigt auch andere, sich am Klopfen zu versuchen. **Schreiben Sie, damit dieser Newsletter eine Fundgrube und Hilfe für andere Klopf-Anwender sein kann und bleibt!**

---

## Die EFT-Kinderecke

### Aus Kindermund

Die Mutter hat etwas vergessen. Die Tochter (5 Jahre): »Mein Kopf hat es auch vergessen. Und ich kann nur das machen, was mein Kopf sagt.«

### Traurigkeit, weil Mama nicht da ist (Bericht einer Klopfanwenderin)

Y. (drei Jahre) ist neu im Kindergarten und weint bitterlich nach ihrer Mutter. Ich klopfe die Punkte am Rücken und sage: *»Diese große Traurigkeit, wenn die Mama nicht da ist. Aber Du bist eine tolle Y., und Deine Mama und Dein Papa haben Dich total lieb. Und auch wir Erzieherinnen haben Dich sehr gerne und sind für Dich da, wenn Du etwas brauchst.«* Das Mädchen nickt bei jeder Aussage heftig mit dem Kopf und fängt sich an, sich etwas zu beruhigen. *»Diese Traurigkeit, die schon ein bisschen kleiner wird ... und bald wird es vielleicht richtig Spaß machen ... mit den anderen Kindern zu spielen,«* fahre ich fort.

Ich habe noch nicht ganz ausgesprochen, da hat sie sich schon beruhigt und fängt an, mit den anderen Kindern zu spielen. Davor klebte sie drei Tage an mir und fragte immer wieder nach ihrer Mutter. Da ich die Eltern noch nicht über das Klopfen informiert hatte, wendete ich es bisher nicht an. In dieser Situation blieb mir aber nichts anderes übrig, da sich das Kind nicht beruhigen ließ.

Zum wiederholten Male war ich selber überrascht, wie schnell und zuverlässig das Klopfen bei vielen Problemen wirkt. Entscheidend scheint mir dabei die Aussage zu sein: *»Die Mama hat Dich lieb«*, da sich diese Zweifel offensichtlich bei vielen Kindern einstellen, die plötzlich für mehre Stunden von den Eltern getrennt sind.

**Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen und Anregungen beim Klopfen mit Kindern, damit diese Beiträge viele weitere Menschen anregen, das Klopfen auch bei Kindern zu wagen.**

---

## Wichtige Hinweise

Die Klopfakupressur/KnB ist kein Allheilmittel, obgleich Klopf-Anwendungen bislang in zahlreichen Problembereichen zu erstaunlichen Erfolgen geführt hat. Diese Ergebnisse sind zudem nicht wissenschaftlich gesichert, sondern basieren weitgehend auf Berichten von beruflichen und privaten Klopf-Anwendern. Zwar gibt es bereits erste Studien über Klopfakupressur mit Hinweisen auf die Wirksamkeit in bestimmten Bereichen, doch sind noch mehr Studien nötig, um gesicherte Aussagen machen zu können.

Die »Klopfakupressur nach Benesch« (KnB) ersetzt bei bestehenden Beschwerden keinen Besuch bei Ihrem Arzt, Heilpraktiker oder Therapeuten. Eine sichere fachliche Diagnose muss einer gewählten Selbstbehandlung stets vorangehen! Es wird ausdrücklich davon abgeraten, irgendwelche Medikation von sich aus abzusetzen. Dies muss immer mit dem behandelnden Arzt oder Heilpraktiker abgesprochen werden. Am besten führen Sie Klopfakupressur - wo nötig - parallel zur medizinischen oder auch psychotherapeutischen Behandlung durch.

Bislang sind den Verfassern keine Nebenwirkungen bekannt, doch kann für den Einzelfall dies natürlich nicht ausgeschlossen werden. Insofern ist es wichtig, dass Sie die volle Verantwor-

tung in körperlicher wie in psychischer Hinsicht übernehmen, wenn Sie diese Methode anwenden. Eine Verantwortung von meiner Seite wird hier ausdrücklich ausgeschlossen. Und immer daran denken: Versuchen Sie sich nicht an etwas, das Sie überfordern könnte!

---

## Anmelden und Abmelden dieses Newsletters

### Wichtiger Versandhinweis

Wir versenden diesen Newsletter nur an Abonnenten oder an Interessenten, die mit uns in Kontakt getreten sind.

- Für eine Abmeldung oder Änderung Ihrer Email-Adresse bitte eine Meldung an folgende Adresse senden: [news@knb-klopfen.de](mailto:news@knb-klopfen.de) senden.
- Wir versichern, dass Ihre Email-Adresse und weitere Angaben streng vertraulich behandelt und an Dritte nicht weitergegeben werden.

### Impressum

Dieser Newsletter wird herausgegeben von Horst und Doris Benesch, Am Walkweiher 16a, 86875 Waal, Tel: 0151-58124102, Email: [mail@knb-klopfen.de](mailto:mail@knb-klopfen.de), <https://knb-klopfen.de>

Waal im Juni 2018



# Kursprogramm 2018

Ergänzungen und nähere Informationen zu den Kursen siehe [www.knb-klopfen.de](http://www.knb-klopfen.de)

## Kosten, wenn nicht anders angegeben :

- **Röhrmoos (85244)**: Zweitageskurse (außer Level 1) € 310,-; Level 1 € 260,- (jew. inkl. Kaffeepausen u. Mittagessen)
  - **München**: Zweitageskurse € 270,-; Eintageskurse € 170,-; bei Buchung von 2 Eintageskursen je Kurs € 150,- (jew. inkl. Kaffeepausen)
- Zeit**: Zweitageskurse Sa 9.30 bis 18.00 Uhr, So 10.00 bis 17.00 Uhr, Eintageskurse 9.30 bis 18.00 Uhr

## ----- -TRAINING LEVEL 1 -----

(2-tägiger Basiskurs mit KnB-Zertifikat und EFT-Teilnahmebestätigung)

- Ort: **Röhrmoos bei München**  
Datum: 07./08.07. oder 10./11.11.2018
- Ort: **Salzburg**  
Datum: 15./16.09.2018
- Anmeldung und Info: Renate Kitzmantel, Email:  
[kitzmantel@eftsalzburg.at](mailto:kitzmantel@eftsalzburg.at)

## ----- TRAINING LEVEL 2 -----

(2-tägiger Aufbaukurs mit KnB-Zertifikat und EFT-Teilnahmebestätigung)

- Ort: **Röhrmoos bei München**  
Datum: 08./09.12.2018
- Ort: **Salzburg**  
Datum: 24./25.11.2018
- Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

## ----- TRAINING LEVEL 3 -----

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

- Ort: **Röhrmoos bei München**  
Datum: noch unbestimmt
- Ort: **Salzburg**  
Datum: noch unbestimmt
- Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

## ----- SUPERVISION -----

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

- Ort: **Puchheim (München)**  
Datum: 17./18.11.2018
- Weitere Termine nach Absprache

## ----- SPEZIALKURSE -----

Für diese Kurse sind EFT-Grundkenntnisse erforderlich

### ► **Frei von belastenden Erlebnissen (Trauma)**

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

- Ort: **Röhrmoos bei München**  
Datum: 13./14.10.2018
- Ort: **Salzburg**  
Datum: 08./09.09.2018
- Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

### ► **Frei von Phobien u. spezifischen Ängsten**

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

- Ort: **Röhrmoos bei München**  
Datum: 30.06/01.07.2018

### ► **Arbeit mit Glaubenssätzen und Sprache**

(1-tägiger Übungskurs mit KnB-Zertifikat)

- Ort: **Puchheim (München)**  
Datum: 20.10.2018

### ► **Strukturierung komplexer Themen**

(1-tägiger Übungskurs mit KnB-Zertifikat)

- Ort: **Puchheim (München)**  
Datum: 21.10.2018

### ► **Klopfen mit Kindern**

(1-tägiger Weiterbildungskurs mit KnB-Zertifikat)

- Ort: **Puchheim (München)**  
Datum: noch unbestimmt

### ► **Frei von Allergien**

(1-tägiger Weiterbildungskurs mit KnB-Zertifikat)

- Ort: **Puchheim (München)**  
Datum: noch unbestimmt

## ----- ERWEITERNDE KURSE -----

Für diese Kurse sind Klopf-Grundkenntnisse erforderlich

### ► **Systemisches Integrieren**

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

- Ort: **Puchheim bei München**  
Datum: 21./22.07.2018

### ► **»Lebe DEIN Leben«**

(2-tägiger Erfolgs- und Wohlstandskurs mit KnB-Zertifikat)

#### Basiskurs

- Ort: **Herzogenbuchsee (Schweiz)**  
Datum: 09./10.06.2018

Anmeldung und Info: Reto Wyss, Schweizer. Zentrum für EFT und Energiepsychologie, Email: [info@emofree.ch](mailto:info@emofree.ch)

- Ort: **Röhrmoos bei München**  
Datum: 02./03.12.2018

#### Folgetage

- Ort: **Puchheim**  
Datum: 16.06.2018

## ----- Intensive Selbsterfahrungskurse -----

Für diese Kurse sind EFT-Grundkenntnisse erforderlich

### ► **»Klopf-Intensiv«**

- Ort: **Röhrmoos bei München**  
Datum: 13.-15.07.2018  
Kosten: € 590,-

## ----- ZERTIFIZIERTE AUSBILDUNG ZUM

### »PROFESSIONAL IN KLOPFKUPRESSUR«

Informationen zu dieser Ausbildung siehe extra Flyer oder meine Website [www.knb-klopfen/professional](http://www.knb-klopfen/professional)